Suche nach Mokuba

Wenn sich ein Scheich mit Kaiba anlegt!

Von Nightprincess

Kapitel 35: Traumdeutung?

~~~~~

35. Traumdeutung?

~~~~~

~Joey's Sicht~

Schweißgebadet wache ich auf und starre aufgeschreckt an die Decke des Himmelbettes in dem ich liege.

"Fuck!" fluche ich laut, ohne daran zu denken, dass ich vielleicht nicht alleine bin.

Nach ein paar Sekunden wird mir dann auch wieder bewusst, dass ich mich in diesem schwarz/blauen Zimmer befinde, in das mich der Scheich verfrachtet hat und ich zum Glück nur geträumt hab!

"Alles in Ordnung, Joey?" höre ich Mira's besorgte Stimme und ich richte mich ein wenig auf.

"Ah, nich wirklich, ich hatte eben nen ganz furchtbaren Albtraum. War wirklich nicht sehr angenehm!" antworte ich.

Ich hab nicht vor, ihr von diesem Traum zu erzählen, das werde ich ganz sicher nicht tun! Nicht diesen Traum! Ein ziemlich eiskalter Schauer geht durch meinen Körper und beinahe reflexartig zieh ich mir die Decke bis zum Kinn.

"Willst Du mir von dem Traum erzählen? Manchmal hilft es, wenn man darüber spricht, die meisten Träume haben nämlich eine Bedeutung!" meint Mira und ich starre sie völlig konfus an.

"Oh nein! Den Traum werd ich garantiert niemandem erzählen!" keuche ich erschrocken.

Außerdem kenne ich die Beutung meines Traumes bereits. Auch wenn der Traum ein wenig anders war, als beim letzten Mal. Beim letzten Mal hat Kaiba mich im Duell mit seinem Drachen besiegt und ich hatte nen Alptraum, dass ich in einem Hundekostüm vor ihm sitze! Frei nach dem Motto: Kaiba der Herr, ich nur der Köter! Fuck! Das war vielleicht ein beschissener Weg, um aufzuwachen! Ich schüttle den Kopf. Der Traum von heute war allerdings noch viel schlimmer und verwirrender! Ich mein, wer will schon vor Kaiba wie ein kleiner Wurm im Sand einer beschissenen Wüste rum kriechen? Ich bestimmt nicht! Und dann auch noch dieser dämliche Spruch von Kaiba, während er mich mit diesen stechend kalten, blauen Augen angestarrt hat!

„Kriech vor mir, Du widerlicher, kleiner Wurm! Kriech vor mir, bis Du im Wüstensand erstickst!“

Argh! Geh weg! Ich schließe völlig fertig die Augen und massiere mir die Schläfen, um diese verflixte Stimme aus meinem Kopf zu bekommen! Wann hatte ich das letzte Mal einen Albtraum von Kaiba? Vor 4 Jahren? Könnte ungefähr hinkommen. Warum zum Teufel hab ich jetzt wieder einen? Ich hab mich im Traum sogar mit einem Messer an der linken Hand verletzt und bin verblutet! Doppel Fuck!

„Willst Du wirklich nicht darüber reden?“ fragt Mira, ich öffne die Augen nicht und schüttle einfach nur den Kopf.

„Ganz sicher nicht!“ sage ich in einem Ton, der keinen Widerspruch duldet.

„Okay, wie Du meinst, aber falls Du reden willst, ich höre gern zu. Übrigens gibt es hier in der Villa ein paar Bücher über Traumdeutung, wenn Du möchtest, frage ich den Scheich mal, ob ich mir ein Buch ausleihen darf!“ erwidert Mira und ich schaue sie nun doch an.

„Das würdest Du tun?“ frage ich leise, sie nickt und irgendwie zaubert mir das doch ein kleines Lächeln auf´s Gesicht.

„Das wäre wirklich nett von Dir!“ sage ich, sie lächelt freundlich, zwinkert mir noch kurz zu und geht zur Tür.

„Open the door for me! (*Öffnet die Tür für mich!*)“ sagt Mira laut und sofort wird die Tür mit einem Ruck von einer Wache geöffnet.

Ich werfe mich wieder in die Kissen und höre, wie die Tür hinter Mira wieder verschlossen wird. Jetzt hab ich Zeit, mir den Traum von vorhin noch mal ins Gedächtnis zu rufen, der war ja ziemlich brutal zum Schluss! Ich hab mich noch nie im Traum sterben sehen! Das war wirklich gruselig!

Ich atme tief durch und versuche mich irgendwie zu beruhigen. Okay, gehen wir die Sache mal logisch an, was genau hab ich überhaupt geträumt?

Ich stand irgendwo in der Wüste und hab mich mit Kaiba gestritten, eigentlich nichts Ungewöhnliches und dann lag ich plötzlich auf dem Boden und Kaiba hat diesen bescheuertesten Spruch vom Stapel gelassen, an den ich jetzt lieber nicht denken will.

Ich bin gekrochen, während Kaiba mich mit seinen kalten, blauen Augen angestarrt hat und dann lag da dieses blöde Messer! Wo kam das überhaupt her? Egal! Ich hab mich an der linken Hand geschnitten und bin verblutet, ohne dass ich irgendetwas dagegen tun konnte. Das Merkwürdigste und Verwirrende an dem Traum war jedoch, dass ich alles nur in einem langweiligen Grau gesehen hab, mit Ausnahme von Kaiba's blauen Augen und meinem dunkelroten Blut!

Und weiter? Dann bin ich schweißgebadet aufgewacht! Oh Fuck, ich bin tatsächlich im Traum gestorben! Gruselig! Ich schüttle mich kurz und erhebe mich vom Bett. Wie spät ist es eigentlich? Laut meinem knurrenden Magen zu urteilen, muss es schon Zeit fürs Abendessen sein, hab also nicht lange geschlafen.

Seufzend schau ich mich im Zimmer um und komme erneut zu der Erkenntnis, dass schwarz und blau nicht in ein Schlafzimmer gehören, das sieht definitiv zu düster aus! Ich mein, schwarz und rot wäre schon eher mein Fall, das erinnert mich an meinen schwarzen Rotaugendrachen, der jetzt zu Hause in meinem Kartendeck liegt und darauf wartet, dass ich ihn in einem Duell benutze, was ich schon seit 2 Jahren nicht mehr getan habe!

Ein trauriges Lächeln huscht über mein Gesicht. Seit der Pharaos Weg ist, hatte ich kaum die Gelegenheit, mich zu duellieren, Yugi hat ja aufgehört und die Anderen, die mich herausgefordert haben, waren keine richtigen Gegner für mich. Nur gewinnen war langweilig und Kaiba hat sich vehement geweigert, noch einmal gegen mich anzutreten! Wo bleibt denn da die Herausforderung?

Das erneute Öffnen der Tür lässt mich kurz zusammensucken.

"Ich hab mir ein Buch aus der Bibliothek des Scheichs besorgt, er hat nichts dagegen!" höre ich Mira sagen und ich lächle leicht.

"Das ging ja schnell!" antworte ich und gehe zur Couch, auf der sich auch Mira niederlässt.

"Und Du bist sicher, dass Du nicht darüber reden willst?" fragt sie, ich schüttle den Kopf.

"Ich werd versuchen, den Traum selbst zu deuten, auch wenn ich sicher bin, die Bedeutung bereits zu kennen!" erwidere ich.

Dass ich in der Wüste vor Kaiba krieche und vor seinen Augen verrecke, kann doch nur bedeuten, dass er gewinnt, so wie immer!

'Du bist wirklich ein respektloser, widerlicher, kleiner Wurm! Du bist es gar nicht wert, dass ich mit Dir diskutiere! Meinetwegen kannst Du verrecken, mich würde es ganz sicher nicht stören!'

'Kriech vor mir, Du widerlicher, kleiner Wurm! Kriech vor mir, bis Du im Wüstensand erstickst!'

Argh! Kaiba, verschwinde aus meinem Kopf!

Mira reicht mir das Buch und ich blättere ein paar Seiten, dass das Buch auf Japanisch ist, kommt mir natürlich sehr zu Gute. Aber bei dem reichen Scheich ist das wirklich nicht unbedingt verwunderlich, der muss ganz sicher ne riesige Bibliothek mit Büchern aus der ganzen Welt haben!

Okay, was hat das mit der Wüste auf sich? Hat das auch eine andere Bedeutung, außer der, dass ich grade zufällig in Ägypten bin?

„Wüste - ...Befinden Sie sich mit einem anderen Menschen in der Wüste, dann zeigt dies vielleicht, dass diese Beziehung nutzlos ist oder nirgendwo hinführt...“

Aha! Hätte ich mir denken können! Heißt wohl im Klartext, keine Freundschaft mit Kaiba!

Okay, haben die Beleidigungen auch was zu bedeuten?

„Beleidigung - Werden Sie im Traum beleidigt, dann heißt dies, dass Sie eine Empfindlichkeit zeigen, die Sie im Wachzustand nicht für angemessen halten würden.“

Ähm, ja? Und was soll das jetzt heißen? Das ich nicht grade erfreut über solche Art von Beleidigung bin, ist doch wohl offensichtlich und dass ich mich im Wachzustand nie ungestraft beleidigen lassen würde, ist auch klar, dafür brauch ich keine Traumdeutung!

Hm, was war noch? Ach ja, ich bin auf dem Boden gekrochen und hab mich dabei auch noch verletzt.

„Kriechen - Auf der Erde kriechen und sich die Hand verletzen bedeutet es werden einem unangenehme Aufgaben übertragen.“

Unangenehme Aufgaben, wie zum Beispiel die Aufgabe, Mokuba hier rauszuschaffen? Nicht wirklich was Neues!

Aber was hat das mit dem Messer auf sich? Und mit der Tatsache, dass ich dabei sogar verblutet bin? Überaus neugierig suche ich weiter nach passenden Begriffen, die irgendetwas mit meinem Traum zu tun haben.

„Messer - Sich damit verwunden bedeutet krank werden.“

Okay, trifft zu, ich bin krank!

„Verwundung - Verwundung haben oder erhalten bedeutet man brockt sich eine böse Geschichte ein, kommt aber mit einem blauen Auge davon.“

Na hoffentlich stimmt das auch! Aber bisher bin ich aus jeder ‚bösen Geschichte‘ davon gekommen, daran wird sich jetzt ganz sicher nichts ändern, nur weil ich mich diesmal etwas zu tief in die Scheiße geritten hab! Ich grinse leicht, ich bin halt ein

unverbesserlicher Optimist!

„Hand - Sich die Hand verbrennen oder verletzen kann vor Risiken warnen, die Sie noch nicht genau abschätzen können.“

Risiko ist mein zweiter Vorname! Als ob mich ein Traum davon abhalten könnte, Risiken einzugehen, die ich nicht abschätzen kann! Lächerlich!

Hat es irgendeine Bedeutung, dass ich mir ausgerechnet die linke Hand verletzt hab, obwohl ich Rechtshänder bin?

„Links - Die linke Seite ist die weniger dominante, eher passive Seite. Sie steht oft für alles Dunkle, Zwielfichtige und für jene Teile der Persönlichkeit, die Sie zu unterdrücken versuchen. Sie symbolisiert instinktives Verhalten und hat mit Moralvorstellungen nichts zu schaffen. Schmerz auf der linken Seite wird als Sensibilität gedeutet.“

Weniger dominant, passiv? Wie klingt das denn? Dunkel, zwielfichtig? Hey, ich kann auch nichts dafür, dass ich mal in ner Gang war! Persönlichkeit unterdrücken? Was ist schlimm daran, wenn man versucht etwas ruhiger zu werden, obwohl man viel lieber laut schreien würde? Instinktives Verhalten? Jap, klingt ganz nach mir! Moralvorstellungen? Was ist das? Sensibilität? Dass ich äußerst sensibel bin, wusste ich schon vorher. Gott sei Dank kennen nur meine Freunde und meine Schwester diese Seite an mir!

„Blut - Wer sich im Traum bluten sieht, hat seelische Wunden, die er sich nicht eingestehen will, weil sie ihn vor anderen demütigen könnten.“

Blabla! Seelische Wunden?! Pah, wen interessieren meine seelischen Wunden? Niemanden, also warum sollte ich mir meine eingestehen? Absurd! So was hab ich nicht!

„Verbluten - Ist der Blutverlust nicht zu stoppen, können Sie einer unangenehmen Situation oder Wahrheit nicht ausweichen. Große Gefahr oder eine schwere Krankheit wird Sie heimsuchen.“

Große Gefahr ist ein wenig untertrieben, ich steck in einer ernsthaften Krise!

„Sterben - ...Selbst sterben bedeutet ein langes Leben vor sich haben...“

Na das klingt doch mal wirklich positiv!

Was ist während meines Traumes noch passiert? Hm, Kaiba hat mich angestarrt mit seinen kalten, blauen Augen, ja genau!

„Augen - ...starre, stechende, kalte Augen weisen auf eine berechnende Intelligenz in der Nähe hin...“

Na wenn das nicht perfekt zum Eisklotz Kaiba passt, will ich nicht mehr Joey Wheeler heißen!

„...Angestarrt werden ist ein glückhaftes Omen, eine wichtige Veränderung wird sich bald vollziehen...“

Glückhaftes Omen? Wichtige Veränderung? Na hoffentlich ist damit Mokuba's und meine Flucht gemeint!

Und was hat das jetzt mit den Farben auf sich? Immerhin hab ich alles in Grau gesehen, mal abgesehen von Kaiba's Augenfarbe und der Farbe meines Blutes.

„Farben - ...Grau verweist wie Grün auf die Mischung von Licht und Finsternis, allerdings ist Grün dem Leben, Grau eher dem Toten verbunden. Grau wird oftmals als langweilige Farbe angesehen. Grau ist die typische "Farbe" des Schattens in seiner Bedeutung als das Unbewusste...“

Äh? Was soll mir das jetzt sagen?

„...Dunkles Rot versinnbildlicht Energie und Antriebskräfte, Leidenschaften und Begierden, die einen Menschen beherrschen...“

Okay, darüber will ich jetzt lieber nicht nachdenken! Dafür hab ich nun wirklich keine Zeit!

„...Blau gilt im Traum als Farbe der Weite, Ferne und Unendlichkeit. Es gibt aber noch viele andere Bedeutungen der blauen Farbe, die sich jedoch nur ganz individuell erkennen lassen...“

Okay, soweit so gut, fragt sich jetzt nur, welche individuelle Bedeutung Kaiba's blaue Augen in meinem Traum haben, mal abgesehen davon, dass es seine reale Augenfarbe ist.

„Augenfarbe - ...Blaue Augen bedeuten heiße Liebe...“

Wah? Wie? Das muss ein Druckfehler sein! Definitiv! Kaiba und heiße Liebe sind zwei Gegensätze, die einfach überhaupt nicht zusammenpassen! Ich schüttle heftig den Kopf, um das mentale Bild von Kaiba's blauen Augen aus meinem Gehirn zu verbannen. Urgh! Böses Bild! Ganz böses Bild!

Hab ich irgendein Detail vergessen?

„Du widerlicher, kleiner Wurm!“

Ähm, danke Kaiba für die perfekte Wortwahl! Blöder Traum! Hat das Wort Wurm vielleicht auch eine Bedeutung?

„Wurm - Jemand will Ihnen wehtun. Der Wurm kann auch erotisch gedeutet werden. Er steht für sexuelle und andere Triebe, die Sie selbst als "niedrig" ablehnen und unterdrücken.“

Eine Doppeldeutung? Also ich tendiere dann doch eher zu der ersten Bedeutung, die zweite ist mir nicht ganz geheuer!

Mit einer vielleicht etwas zu heftigen Bewegung klappe ich das Buch wieder zu, denn meinem Traum eine sexuelle Bedeutung beizumessen, ist mir dann doch zu abartig!

"Stimmt etwas nicht?" fragt Mira und ich zucke ziemlich heftig zusammen, ich hab doch tatsächlich vergessen, dass sie die ganze Zeit neben mir gesessen hat.

"Eh? Doch alles in Ordnung, ich hatte Recht mit meiner Vermutung und wirklich weitergeholfen hat mir das Buch nicht!" antworte ich und lache etwas nervös.

Weitergeholfen hat mir das Buch tatsächlich nicht, eher ziemlich verwirrt. Ich mein, wie hätte ich auch ahnen können, dass man Träume auch in zweierlei Hinsicht deuten kann? Ich bin kein Genie!

„Du bist wirklich ein respektloser, widerlicher, kleiner Wurm!“

Argh! Langsam geht mir dieser Kaiba mächtig auf den Keks!

"Gibt es bald was zum Essen? Ich hab tierischen Hunger!" sage ich und geb Mira das Buch wieder zurück, damit ich ja nicht in Versuchung gerate, den Traum zu deuten, in dem ich im Hundekostüm vor Kaiba auf den Knien rutsche! Noch mehr Zweideutigkeiten ertrag ich beim besten Willen nicht!

~~~~~